

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 7

Artikel: Die Grosstadt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-439393>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage z. Nebelspalter Nr. 7 vom 18. Februar 1905.

Äbbi. Es chont-mer änist au so b'fonder ardt vor, daß die beedi Städt Züri ond Bern so erder mengmol höndere nand sönd, ond hochet doch so wut voneinand, wölleweg zwö Stönd.

Toni. Söttit afängis g'schyder sy, derä hondalte Schwyzerstädt. Hät näbis derigs g'lesä oder kögt?

Äbbi. Selber lese thun in kä Zytig, s'ist mer z'langwylig, ond ha dä Nasepiegel verlore. Schöftwirts Urscheli liest öppä vor.

Toni. Wyt Nasepiegel ist wieder vörrä cho, aber lesä chan-i wegis dem glych nöb, bis'b fertig bist chöntist 12 Ghue melechä.

Äbbi. Wääst! — d'Bundesheerä möchtet ä großmächtig's, g'waltsebig's neu's Hus; wo hääht Bundesbank. Wenn's g'roth sött en gott'siröflich schüfliche Huuse vo Geld ufend byget sy. Dä Säntis wär en Zuckerstok degegä.

Toni. Waul bym Strohl! ond das Gebüü will, was i verstoh, halt ebä Bern, daß noh meh gligeret ond zo den andere Poläste paßt.

Äbbi. Aber of Apizell thätit d'Peerä om's Töfel nüh derigs, ond üfere Lüt thätet dem Geldhus guet g'nueg astooh.

Toni. Jo, bigopp, worch globe. I selber hät ä hellische Freud. I das Kredichloster wör-i ini ond ufi pfusä gad millionisch gern.

Äbbi. Joho! millionisch! s'hat ä Nasä.

Toni. Darich sie puje.

Die Grossstadt.

Es kann uns jetzt nichts mehr fehlen zur Großstadt, denn bereits lasen wir im „Tagblatt der Stadt Zürich“:

Zu verkaufen: Ein Studentenvelo.
Eine Schillergeige.

So werden jetzt bald folgen: Ein Alkoholiker=Cigarren=Ctui, Kesselflicker=Schlittschuhe, ein Banquier=Kinderwagen, ein Metzger=Rastmesser, Köchinnen=Unterhosen so gut wie neu u. Dem „Zürcher Abstinenten“, der jüngsthin Stelle suchte, werden sich zum gleichen Zwecke bald gesellen: Ein Basler Tabackhauer, ein Berner Schnapsler, ein Zuger Kaffeetrinker, ein Zürcher „Schmauser“, ein St. Galler Pfeifenraucher und ein Unterwaldner Tramfahrgast, nebst einem Meilener Schneewasser-trinker.

Splitter.

Das Bergarbeiterelend ist der Niefenschatten, den die Glückssonne von den großen Grubenbaronen abwirft. —

Neue ist ein vieldeutiges Wort. Gewisse Leute wollen den Neuen nur in der Pose des „bittenden Pudels“ sehen . . .

Herr Professor Dr. Rudolf Virchow in Berlin

schrieb schon vor 20 Jahren:

Infolge meiner Erkrankung bin ich außer Stande gewesen, Ihre Apotheke Richard Brandt's Schweizerpillen (Abführpillen) an andern Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, dass die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war. Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongierter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

Chemische Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co.,

vorm. H. Hintermeister in Küssnacht
Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältig effektiert und
returnirt in solider

Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Depots in allen grösseren Städten und Orten
der Schweiz.

Hausierer wird nicht gehalten

13

Zweifel-Weber, Schweiz. Musikhaus St. Gallen

Grösstes Musikgeschäft der östlichen Schweiz

empfiehlt höflich und zu coulanten Preisen:
Pianos, kreuzsaitige, von Fr. 650. — an,
Musikinstrumente jeden Bedarfes,
Musikalien in grösster Auswahl.

Kataloge gratis.

Einsicht-Sendungen.

Aug. Girsberger, Zürich

24 Oberdorf 24

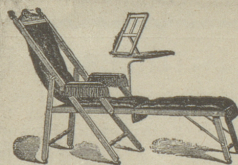
Klappstühle

Rohrmöbel

Krankenstühle

Krankentische

Nachtstühle * Bidets



Vertrauen Sie Niemandem,
bevor Sie seinen Charakter, sowie seine
persönlichen und finanziellen Verhält-
nisse kennen. Für wenig Geld gibt
Ihnen das Informations-Bureau A.
Wimpf, Rennweg 38 in Zürich I, absolut
zuverlässig und gewissenhaft jeden
wünschbaren Aufschluss.

Asti Mousseux

vorzügl. Qualität, kristallhell,
empfiehlt bestens 11a

M. BRACCO, ZÜRICH.

Versand in Kisten v. 12, 24 u.
50 Fl. in eleg. Verpackung.
Preisliste auf Verlangen.

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität.

versendet franko gegen Nachnahm.
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.
per Dutzend 25
Aug. de Kernen Zürich I

Kirsch-Felchlin



(Schwyz)

Goldene Medaillen: Genf 1896 — St. Petersburg 1894.
Medaille Paris 1900.

Spezialität: Kirsch

16

Fortwährend Eingang von Neuheiten in:

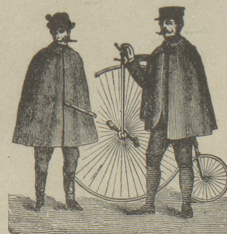
Gummi-Mäntel

auch als gewöhnliche Mäntel tragbar
für Damen und Herren

Offiziers-Paletots und Pelerinen, Automobil-An-
züge nur 500 gr. wiegend, Leder-Anzüge für
Chauffeur, Kutscher-Röcke in grosser Auswahl
nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden
alles in prima engl. Ware.

Specker's Wwe, Zürich

Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse



Jeder

Mann

der für seine zerrütteten

Nerven

Heilung sucht, kaufe die Broschüre

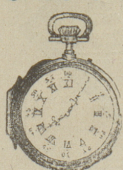
Dr. Norris, New-York

Spezialarzt

ärztlicher Ratgeber in Fällen bei Ge-
hirn u. Rückenmarksliden. Fol-
gen nervenrunder Leiden-
schaften. — Hochinteressantes,
lehrreiches Buch (deutsch-Ausg.
von 1904) m. vielen Unterweisu-
ngen f. Jung u. Alt, Mann u. Frau.

35 Auflagen sind von diesem
Buche bereits abgesetzt, haben
das gesunkene Selbstvertrauen
Vieler gehoben u. dadurch rei-
chen Segen gestiftet.

Für Fr. 2.50 in Briefmarken zu be-
ziehen durch Generaldepot 51
Union-Verlag Zürich № 104



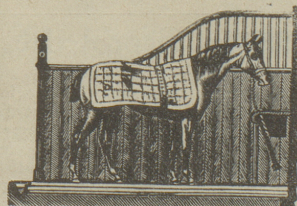
Horlogerie Ad. Laux, Zürich I Bijouterie

„Limmatquai Nr. 8 — neben Hotel Schiff“

Genfer Taschen-Uhren — Bijouterien
Uhrketten, massive 18 kar. Eheringe n. Gewicht
Regulateure — Weckeruhren. 235

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Verkauf und Reparaturen unter Garantie.



Pferdestall- Einrichtungen

Gebr. Linke, Zürich